

Ressort: Politik

Dobrindt will Großbritannien nicht für Brexit "bestrafen"

Berlin/London, 21.07.2018, 08:25 Uhr

GDN - Der Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, Alexander Dobrindt, warnt die EU davor, Großbritannien bei den Brexit-Verhandlungen bestrafen zu wollen. Dem Nachrichtenmagazin Focus sagte Dobrindt: "Großbritannien ist einer unserer wichtigsten Wirtschaftspartner. Deswegen haben wir ein großes Interesse daran, dass es keinen harten Brexit gibt. Die Verhandlungen mit den Briten dürfen nicht von der Idee einer Bestrafung geleitet sein."

Dobrindt schlug stattdessen eine besonders enge Partnerschaft vor. Die Beziehung zu Großbritannien nach dem Brexit müsse "vom Gedanken einer Partnerschaft Doppelplus" geprägt und "so eng wie bisher keine andere" sein. Gerade auch die junge britische Bevölkerung wolle eine europäische Perspektive.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-109211/dobrindt-will-grossbritannien-nicht-fuer-brexite-bestrafen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com